

Gendern in den Abiturklausuren in NRW

Beitrag von „Schmidt“ vom 14. April 2024 17:58

Zitat

In der Universität erlebte ich es genau so als Standard wie im ZfsL. Ich habe zuletzt von Menno Baumann die Bücher "Systemsprenger in der Schule" und "Verstehende Diagnostik in der [Pädagogik](#)" gelesen. Das zweite, neue Fachbuch ist nun mit Doppelpunkt zum Gendern statt generischem Maskulinum verfasst. Auch die Fachzeitschrift Grundschule Sachunterricht, die ich hier digital vorliegen habe, gendert mit Doppelpunkt.

Also pädagogischer Elfenbeiturm

[Zitat von tibo](#)

Dass die Mehrheit das Bedürfnis nach Repräsentation einer Minderheit ablehnt, vor allem wenn dieses als Angriffspunkt der Rechtspopulist*innen / -extremist*innen genutzt wird, ist nun wenig überraschend.

Frauen sind eine Minderheit? Frauen sind nicht repräsentiert? Wie bitte?

Zumal es um das Gendern mit Sternechen und Sprechpause geht, nicht um die Repräsentation von Frauen. Das sind ganz unterschiedliche Punkte.

Zitat

Es gäbe diese Abwehrreflexe und die Debatte an sich sicher nicht, wenn es nicht genutzt würde.

Das Problem sind Menschen, die Sexismus und rechten Populismus unterstellen, wenn andere Menschen das Gendern ablehnen. Schubladen können alle Extremisten, egal auf welcher Seite.